

340 Studenten an der Dualen Hochschule immatrikuliert

Festakt gestern Nachmittag im Konzertsaal des Geraer Theaters

Von Christiane Kneisel

Gera. Ihre Praxispartner haben sie in den vergangenen acht Wochen bereits kennengelernt. Nun beginnt für die 340 jungen Leute der Matrikel 2018 die erste Theoriephase an der Dualen Hochschule in Gera. Gestern wurden die Erstsemester im Konzertsaal des Theaters feierlich immatrikuliert. Das Kammerorchester der Musikschule „Heinrich Schütz“ und des Rutheneums seit 1608 unter der Leitung von Peter Wiegand umrahmte die Veranstaltung.

Präsident Burkhard Utecht begrüßte die Erstis. „Für Sie hat ein neuer Lebensabschnitt be-

gonnen, in dem Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln werden, in dem Sie neue Freundschaften schließen und am Ende steht eine vielversprechende berufliche Zukunft in Ihrer jeweiligen Fachrichtung“, sagte er. Eine relativ kleine Einrichtung wie die in Gera habe viele Vorteile und biete beste Rahmenbedingungen, angefangen von kleinen Studentengruppen bis hin zum persönlichen Kontakt zu den Professoren und Mitarbeitern der Verwaltung. Das Studieren an einer dualen Hochschule stelle dabei besondere Anforderungen. In der Theoriephase sei etwa ein Arbeitspensum von 48 Wochen-

stunden zu bewältigen, die Praxisphase warte mit einem betrieblichen Pensum mit dem von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern vergleichbar. „Nehmen Sie diese Herausforderungen an“, ermunterte er das Erstsemester und sah es im übertragenen Sinne sportlich: Das Studium sei etwas für Dauerläufer. Ist der Startschuss erst einmal abgefeuert, müsse man kontinuierlich laufen. Startet man zu spät, komme man nicht rechtzeitig an. Ist man zu schnell, bleibe vor dem Ziel die Luft weg. Nicht zuletzt sollte auf die Work-Life-Balance geachtet werden. „Haben Sie hier in Gera Spaß miteinander, treffen Sie sich, feiern Sie mit auf dem Campus.“

Anregungen, wie dieser Ausgleich zwischen Stress und Entspannung gelingen kann, hatte auch Frank Rühling, Leiter des Fachdienstes Kulturelle Bildung, Migration und Integration als Vertreter der Stadt Gera in seiner Begrüßungsrede parat, der den jungen Leuten den Studienort Gera mit Réußscher Historie und kurzen Wegen, mit Freizeit- und kulturellen Bildungsangeboten wie Theater, Schwimmbhalle und Hofwiesenspark ans Herz legte.

Der Förderkreis der Hochschule nutzte den Anlass, langjährige, engagierte Praxispartner zu würdigen. Geehrt wurden der Verein Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera, bereits seit 1999 Praxispartner und damit einer der ältesten, Netto Marken Discount, die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“, die InduSol GmbH sowie die LFG Eckhard Oertel e.K.

Der Studenten-Förderverein zeichnete vier engagierte Studenten – Susi Diebler, Simon Markert, André Schürer und Sven Themann – aus. Und natürlich gingen auch die Studienanfänger am Ende nicht leer aus: Für jeden gab es eine „Ersti-Tüte“ als Willkommensgeschenk mit praktischen und brauchbaren Dingen, die den Studienstart erleichtern sollen.



340 Studierende haben sich neu eingeschrieben.
Mehr Bilder: www.otz.de/gera Foto: Peter Michaelis